

Afrique citoyenne

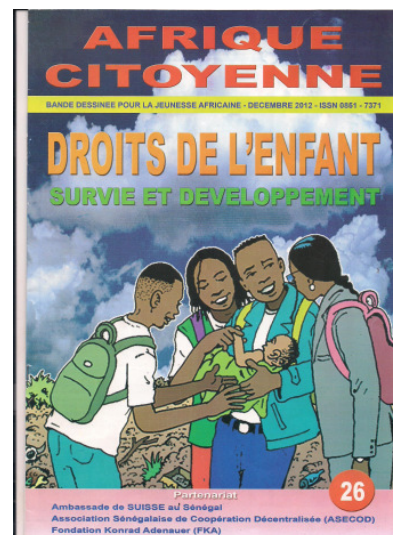
Kinderrechte – Menschenrechte, Überleben und Entwicklung

Präsentation des pädagogischen Comics am 14. Januar 2013 in der KAS Dakar

Die Konrad Adenauer Stiftung Dakar hat mit ihren Partnern ASECOD und der Schweizer Botschaft ein neues Comic in der Reihe Afrique Citoyenne publiziert und dem Publikum vorgestellt. Das pädagogische Comic Afrique Citoyenne trägt die gewissermaßen spielerisch auch ernste Themen an das junge Publikum heran, wie hier das Problem von Kinderarbeit und Infantizid. Die Comics werden an allen mittleren und weiterführenden Schulen Senegals verteilt und tragen maßgeblich zur Sensibilisierung der Schüler und zur staatsbürgerlichen Bildung bei.



D.g.à.d. Mme D. Hanne Sow, Sénateur Sidy Dieng, Andrea Kolb, SG Min. I. Diouck, Philippe Behuin Amb. Suisse, U. Bocandé



Im neuen Afrique Citoyenne « Kinderrechte, Überleben und Entwicklung », geht es um die Problematik von Frühschwangerschaften und Babymord. Eine junge Haushaltshilfe wird vom Hausherrn vergewaltigt, bekommt ein Baby und setzt dieses gleich nach der Geburt aus. Es wird von vier Schulkindern gefunden, die es retten und die Polizei verständigen. Die junge Mutter, selber noch ein Kind, muss sich vor dem Gericht für ihre Tat verantworten. Zum Schluss sagt eine Protagonistin : Sie steht vor Gericht, dabei müsste sie eigentlich mit uns in die Schule gehen.

Im Comic werden mehrere zusammenhängende Probleme angesprochen : Die extreme Armut in vielen ländlichen Gebieten führt dazu, dass junge Mädchen in die Städte abwandern, um dort als Haushaltshilfe zu arbeiten. Dort passiert es nicht selten, dass sie schwanger werden und ihr Kind dann töten oder aussetzen. Im Grunde sind sie aber selber Opfer : Opfer von Armut, von Gewalt, von Ausbeutung. Afrique Citoyenne wirft die Probleme auf und regt die Diskussion über die Kinderrechte an. Mädchen haben wie Jungen das Recht, eine Schule zu besuchen. Die Eltern haben die Pflicht, die Kinder in die Schule zu schicken. Das Recht auf Leben ist nicht nur ein Recht auf Überleben, es geht

I

auch um die Entwicklung und Entfaltung der Persönlichkeit. Und die ist nur gewährleistet, wenn die jungen Mädchen die Möglichkeit haben, auf die Schule zu gehen, einen Beruf zu erlernen und ihr Leben in die Hand zu nehmen.

Afrique Citoyenne wird viel gelesen und viel diskutiert. In den Schulen, in Jugendkreisen und Vereinen wird das Comic als Grundlage für Diskussionsnachmittage, Theaterstücke, Mal- und Zeichenwettbewerbe verwendet.

Die KAS und ihre Partner äußerten die Hoffnung, dass dieses Comic über die jugendlichen Leser große Schichten der Bevölkerung erreicht und so maßgeblich zur Sensibilisierung über die Rechte der Kinder auf ein menschenwürdiges Leben, Entfaltung und Entwicklung beitragen wird.